

## Kämpfe auf den Aläuten 1942 - 1943

Zwischen dem 6. und 7. Juni 1942 besetzten die Japaner die Inseln Kiska und Attu auf den Aläuten; sie hatten eine neue Kriegsfront in einem Gebiet eröffnet, dessen Wetterbedingungen zu den schlechtesten und wechselhaftesten der Welt gehören. Zu den Aichi E13A2, Nakajima E8N2 und Mitsubishi F1M2 Schwimmerflugzeugen der Träger *Chitose*, *Chiyoda* und *Kamikawa-Maru* kamen die A6M2-N „Rufe“ Schwimmerflugzeug-Jäger der 5. Kokutai (Marinefliegergruppe), im Hafen von Kiska stationiert.

Die Amerikaner hatten in diesem Gebiet die 11th Air Force unter Brigadier General William O. Butler stationiert. Anfangs verfügte dieser Verband über die 36th Bomb Squadron (Consolidated B-24D), die 11th, 18th und 54th Fighter Squadron (Curtiss P-40E und Bell P-39F/J), die 73rd und 77th Bomb Squadron (Medium) mit North American B-25B und Martin B-26A Bombern und die 42th Transport Squadron. Die B-24 flogen von Anfang an Einsätze über die 1'930 km lange Strecke von Unmak und Cold Bay nach Kiska (...). Für die Jägerpatrouillen über den amerikanischen Stützpunkten waren die P-40 und P-39 zuständig, zu denen im Juli 1942 die Lockheed P-38E Lightning der 54th Fighter Squadron hinzukamen. Als am 4. August 1942 die P-38 zwei Kawanishi H6K4 Flugboote der Toko Kikutai (Toko-Fliegergruppe) abschossen, markierte das den Beginn eines langwierigen Krieges zwischen den beiden kleinen Fliegerverbänden.



P-40E



P-39J Airacobra



P-38E Lightning

Zwischen dem 3. Juni und dem 31. Oktober 1942 meldete die 11th Air Force, inzwischen durch die 404th und 406th Bomb Squadron und verschiedene Einheiten der US Navy (mit PBY-5A Catalina und PV-1 Ventura) verstärkt, den Abschuss von 32 gegnerischen Maschinen bei Luftkämpfen und die Zerstörung von 13 weiteren im Wasser. Die Eigenverluste zeigten, wie schwer Wetter- und Einsatzbedingungen auf den Aläuten waren, denn lediglich neun der 72 zerstörten amerikanischen Maschinen waren der japanischen Luftabwehr und den A6M2-N Jägern zum Opfer gefallen.

Zu den Aufgaben der US 11th Air Force gehörten, neben der Bombardierung von Attu und Kiska auch die Deckung der zahlreichen Amphibien-Operationen, die durchgeführt wurden, um die an die Japaner gefallen Inseln zurückzuerobern. Am 30. August 1942 wurde Adak – widerstandslos – eingenommen, und am 12. Januar 1943 fiel auch Amchitka. Von hier aus lag Kiska in Reichweite der mit Bomben ausgerüsteten P-40 und P-38. Wie vorauszusehen, trafen die amerikanischen Truppen erst bei ihrer Landung auf Attu am 11. Mai 1943 auf wirklich starken Widerstand. Hierbei wurden die japanischen landgestützten Bomber Mitsubishi G4M1 von ihren Stützpunkten bei Paramushiro in den nördlichen Kurilen erstmalig in diesem Gebiet eingesetzt. Am 30. Mai, nach dem letzten japanischen Angriff, war Attu fest in amerikanischer Hand. (...)

Als dann die Japaner im August 1943 ihre Verbände von der Insel Kiska abzogen, verloren die Aläuten als Kampfschauplatz wieder an Bedeutung.

(Quelle: AERO Nr. 114, gekürzt)

